

IPPNW-Benefizkonzert für Lidice anlässlich der Berliner Festwochen
vom 8. September 1992 in der Philharmonie Berlin

IPPNW-Golfkrieg-Gedenkkonzert
vom 17. Januar 1993 im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin.

Mitglieder der Tschechischen Philharmonie

*Neues Berliner Kammerorchester, Dirigent Martin Fischer-Dieskau
Kroll Ensemble Berlin, Konzertmeister Christian Stadelmann*

Antonín Dvořák 1 Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op 88
Allegro con brio [9,52]

2 Adagio [11,35]

3 Allegretto grazioso [5,36]

4 Allegro ma non troppo
Mitglieder der Tschechischen Philharmonie
Neues Berliner Kammerorchester
Dirigent: Martin Fischer-Dieskau [9,44]

Felix Mendelssohn-Bartholdy 5 Sinfonie Nr. 7 d-moll für Streichorchester
Allegro [5,32]

6 Andante [4,14]

7 Menuetto [6,05]

8 Allegro molto
Kroll Ensemble Berlin
Konzertmeister: Christian Stadelmann [6,11]

[59,46]

5

IPPNW-CONCERTS

IPPNW-CONCERTS



Antonín Dvořák
F. Mendelssohn-Bartholdy

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Mitglieder der
TSCHESCHISCHEN PHILHARMONIE
NEUES BERLINER KAMMERORCHESTER
MARTIN FISCHER-DIESKAU
Dirigent

Sinfonie Nr. 7 d-moll

KROLL ENSEMBLE BERLIN

CHRISTIAN STADELMANN

Konzertmeister

LIVE

IPPNW-Benefizkonzert für Lidice vom 8. September 1992

anlässlich der Berliner Festwochen in der Philharmonie Berlin

Golfkrieg-Gedenkkonzert vom 17. Januar 1993

im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

DIE TSCHECHISCHE PHILHARMONIE

gab ihr erstes Konzert am 4. Januar 1886 unter der Leitung Antonín Dvořáks. Gleich von Anbeginn an hatte das Orchester ein sehr hohes Niveau und zog Künstler mit klangvollen Namen an, unter ihnen Gustav Mahler, Edvard Grieg und Richard Strauß.

Weitere wichtige Meilensteine in der Entwicklung waren die Zusammenarbeit mit Václav Talich, Pierre Monteux, Bruno Walter und Pablo Casals. Nach dem zweiten Weltkrieg begann im Mai 1946 eine neue Ära des Aufblühens mit dem Musikfestival Prager Frühling. Um diesen Eckstein der Prager Musikfeierlichkeiten machte sich besonders Rafael Kubelik verdient, der zu den hervorragendsten Musikerpersönlichkeiten zählt. 1948 folgte ihm Karel Ancerl und 1968 wurde Václav Neumann in die Leitung des Orchesters berufen. Neben den Einladungen zu zahlreichen internationalen Festivals kam es zur Zusammenarbeit mit Künstlern, wie Herbert von Karajan, Zubin Mehta, Wolfgang Sawallisch,

David Oistrakh, Svjatoslav Richter und Emil Gilels.

Von 1990 bis Februar 1992 war Jirri Belohlávek Chefdirigent, unter dessen Leitung das Orchester zahlreiche Auslandstourneen absolvierte und auch die Ehre des Auftritts im New Yorker Sitz der Vereinten Nationen hatte.

DAS NEUE BERLINER KAMMERORCHESTER

wurde 1987 gegründet. Es setzt sich aus Mitgliedern des Rundfunksinfonieorchesters Berlin, der Komischen Oper und des Berliner Sinfonieorchesters zusammen. Die Musiker sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Im Zentrum der künstlerischen Arbeit stehen Werke der deutschen und internationalen Romantik, sowie Werke des 20. Jahrhunderts. Zudem gehören klassische und vorklassische Meister zum festen Repertoire. Neben Rundfunk-, Schallplatten- und Fernsehproduktionen mit u.a. den Solisten Michael Erxleben, Peter Schreier, Antje Weithaas und

Barbara Hendricks und der Teilnahme an den Berliner Festwochen führten Tourneen das Neue Berliner Kammerorchester u.a. nach Japan, Großbritannien, Italien und zu den Salzburger Festspielen.

MARTIN FISCHER-DIESKAU

Dirigent, wurde in Berlin geboren. Er studierte zunächst an der Hochschule der Künste Berlin und später bei Ferrara und Ozawa.

Nach Preisen bei Dirigierwettbewerben war er Assistant Conductor beim „Detroit Symphony Orchestra“ unter Antal Doráti und anschließend Kapellmeister in Hagen, Augsburg und Aachen.

1988 holte ihn Leonard Bernstein als Assistenten nach Tanglewood. Neben Operneinstudierungen an der North Opera in Leeds, dem Teatro San Carlo in Neapel und der Württembergischen Staatsoper Stuttgart arbeitete er als Gastdirigent mit u.a. dem London Philharmonic Orchestra, dem Royal Philharmonic London, dem NHK Tokio, Radio France Paris und den Moskauer Philharmonikern.

Seit 1991 ist Martin Fischer-Dieskau erster Dirigent in Bern.

DAS KROLL ENSEMBLE

wurde im Sommer 1991 von engagierten Musikerinnen gegründet. Gemeinsame Idee ist es, das vielfältige Repertoire für Streichorchester, unabhängig von den üblichen kommerziellen Zwängen des Musikbetriebes, einem interessierten Publikum vorzustellen. Mit seinem Namen erinnert das Ensemble an die Kroll-Oper, die bis zu ihrer Zerstörung eines der großen Zentren des Berliner Musiklebens war.

Die geringe Anzahl der Mitglieder erlaubt es, auch ohne Dirigenten aufzutreten. Darüberhinaus bietet das Kroll Ensemble auch aufgrund der Tatsache, daß es sich größtenteils aus Frauen zusammensetzt, einen erfrischenden Kontrast zu den meisten Berufsorchestern. Der Konzertmeister dieses Konzertes, Christian Stadelmann, ist Stimmführer der 2. Violinen des Berliner Philharmonischen Orchesters.

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die Internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis. Die IPPNW zählte 1991 mehr als 300.000 Ärztinnen und Ärzte in 79 Ländern zu ihren Mitgliedern.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u.a. Moshe Atzmon, Rudolf Barshai, Leonard Bernstein, Blechbläser der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Antal Doráti, Martin Fischer-Dieskau, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Kim Kashkashian, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Markus Nyikos, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Heinrich Schiff, Maria Venuti und Thomas Zehetmair.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Dokumentation kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen und den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl zugute.

Der Reinerlös aus dem Verkauf dieser CD kommt über die IPPNW einem Gesundheitszentrum in Lidice und den Opfern des Golfkrieges zugute.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:

Dr. P. Hauber

Eitel-Fritz-Straße 29

D-14129 Berlin

Telefon 30-802 75 27

Fax 30-802 76 17

Wir danken folgenden Institutionen und Personen für ihre großzügige Unterstützung bei der Realisierung der beiden Konzerte und dieser CD:
Berliner Festspiele GmbH, Senator für Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Ruksal Druck Berlin, Grammofon AB BIS (Schweden), Schalloran Tonstudio, DS-Kultur, ORB, MetaDesign, Christian Feldgen, Berliner Philharmonisches Orchester, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Swissair, SAS, Scandinavian Airlines System, Grenzenlos Reisen, Jech & Moeck typefaces Berlin, Die Werbepalette GmbH, Ingrid Reich, Dr. Sabine Kreutziger, Monika Schröter, Kai Schmidt-Hagen, Peter Wullimann, Bernd Feuchtner, Zille Quitmann und allen Künstlerinnen und Künstlern.

Impressum

Produktion:

IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber

Aufnahmeleitung: Robert Suff (Dvořák)

Christian Feldgen (Mendelssohn)

Tonmeister: Siegbert Ernst (Dvořák)

Hartwig Nickola (Mendelssohn)

Digitalschnitt: Bertram Kornacher

MetaDesign plus:

Coverdesign & Konzept Uli Mayer

Gestaltung & Satz Alessio Leonardì

© & ® 1992, IPPNW-Concerts

Dr. Peter Hauber D-14129 Berlin